

D-Länder Projekt

„Verbinden statt spalten“

Präambel:

Wir wollen zur Lösung des Integrationsproblems beitragen! Denn dieses Problem ist ein zentrales Thema, das die Menschen in Deutschland sehr beschäftigt. Trotz der seit Jahren andauernden Bemühungen und Diskussionen wird das Problem ständig größer und greift sogar in andere Lebensbereiche über. Wenn wir eine friedvolle und erfolgreiche Zukunft haben wollen, müssen wir dieses Problem genauer definieren und es lösen.

Der Versuch, die Integrationsprobleme bestimmten ethnischen Gruppen zu zuordnen, hindert nicht nur die eigentliche Ursache zu erkennen, sondern spaltet die Gesellschaft und führt zu Verfeindungen unter den ethnischen Gruppen. Das ist der Hauptgrund für den fehlenden Erfolg bei den vielen Bemühungen. Die wachsende Antipathie zwischen den Migranten und Deutsche erschwert eine erfolgreiche Integrationsarbeit.

Ziel:

Wir arbeiten gezielt daran, die Menschen aus den verschiedenen Kulturen, in Deutschland zusammenzuführen und das „Wir-Gefühl“ zu stärken, damit alle gemeinsam an den Problemen Deutschlands arbeiten können. Dafür brauchen wir ein neues Gesellschaftsbewusstsein, in dem der ethnische und kulturelle Hintergrund eines Mitglieds zunächst keine Rolle spielt.

Idee:

Der erste und einfachste Schritt zu einer neuen Gesellschaft, ist es dieser einen Namen zu geben. Damit diese Bezeichnung später von meisten angenommen werden kann, will die D-Länder Kampagne alle in Deutschland lebenden Menschen bei der Suche nach diesem Begriff beteiligen.

Diese Bezeichnung bezieht sich auf die Zugehörigkeit aller Menschen, die in Deutschland leben und lenkt das Augenmerk auf deren Gemeinsamkeiten. Dieses neue Bewusstsein ermöglicht eine gemeinsame Kultur aufzubauen und so zusammenzuwachsen.

Absicht:

Durch diese Aktion soll folgendes erreicht werden:

- Klare Positionierung gegen Rassismus.
- Eine Lücke in der Terminologie wird geschlossen. Ein Bürger dieses Landes kann unabhängig seiner Herkunft, völlig neutral bezeichnet werden.
- Die Migranten können sich zu Deutschland bekennen ohne ihre ethnische Identität aufgeben zu müssen.
- Alle Gruppen können leicht ein positives Signal geben, in dem Sie sich zur D-Länder Idee bekennen.
- Alle ethnischen Gruppen können unter der neuen Bezeichnung zusammengeführt werden.
- Durch ein positives „Wir-Gefühl“ entsteht eine gute Atmosphäre, in der die Probleme gemeinsam gelöst werden.
- Gemeinsamkeiten werden entdeckt und können leichter ausgebaut werden.

Umsetzung:

Die Umsetzung soll in einer Art Wettbewerb durch Schulen, Vereine, soziale Organisationen sowie Gewerkschaften realisiert werden.

Eine Internetseite ist bereits eingerichtet und bietet eine Plattform für die Ideen und Anregungen.

Unterstützung durch prominente Personen wird angestrebt, um auf die Kampagne aufmerksam zu machen.